



In Kürze erscheint:

Der eingetragene Verein

Eine gemeinverständliche Erläuterung des Vereinsrechtes unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Rechtsprechung von

Eugen Gauter

Justizobersekretär am Amtsgericht München

VIII, 139 Seiten kl. 8°. Leinenband M 4.20

Das Fehlen einer gemeinverständlichen Erläuterung des Vereinsrechtes BGB, soweit es eingetragene Vereine betrifft, hat sich bei der gerade auf diesem Gebiete herrschenden großen Unsicherheit schon oft unliebsam bemerkbar gemacht. Das Erscheinen dieser praktischen Ausgabe dürfte daher von allen Interessenten dankbar begrüßt werden. Das Buch enthält neben dem Gesetzestext eine knapp umrissene und doch erschöpfende, klare Darstellung aller bei Gründung, Führung und Auflösung des eingetragenen Vereins sich ergebenden rechtlichen Fragen. Auch der Verkehr mit dem Registergericht wird unter Anführung von Briefmustern ausführlich behandelt. Im Anhang sind außerdem die gesetzlichen Vorschriften für nicht rechtsfähige Vereine besprochen. Als praktisch sehr wertvoll wird sich auch die beigegebene Musterfassung kürzester Fassung erweisen. Die neueste oberrichterliche Rechtsprechung ist eingehend berücksichtigt, was besondere Gewähr für unbedingte Zuverlässigkeit gibt, zumal da der Bearbeiter durch seine langjährige Tätigkeit am Registergericht mit allen einschlägigen Fragen in jeder Weise vertraut ist. So ist diese Erläuterung für alle Beteiligten ein äußerst nützlicher und vermöge des ausführlichen Sachverzeichnisses auch sehr bequemer Berater.

(Z)

C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München

Der große Erfolg in Europa!

Die Sklavin des Herrn

Roman von Ramon Tenreiro. Leinenband RM. 7.50

„Ein ganz erstaunliches Buch, das in der gesamten Weltliteratur nicht seinesgleichen hat. Wenn die Superlative unserer Sprache nicht schon längst so grauenhaft abgenutzt wären, dann möchte ich von diesem Buche sagen, was Walter von Molo einmal von einem deutschen Kriegsbuche gesagt hat: „Solche Bücher werden nur alle hundert Jahre einmal geschrieben“. Das Merkwürdigste an diesem merkwürdigen Buche ist, daß ein Mann es geschaffen hat. Wohl noch nie wurden Wesen und Schicksal der Frau in einem

Roman so meisterhaft gestaltet, mit einer solchen, fast hellseherisch berührenden Ahnungstiefe und Wirklichkeitstreue, mit einer solchen Liebe und menschlichen Weisheit erschlossen und gedeutet wie hier. Es gibt so viele Frauenbücher, die tiefsinnig fragen, geistreich folgern, kühn behaupten, aber nur ein Frauenbuch, das keine Frage stellt, keine Folgerung zieht, keine Behauptung aufstellt und doch alles klärt: Tenreiros „Sklavin des Herrn“. Wunderbar ist diese Geschichte eines Menschen, einer Mutter, einer Frau; wunderbar, ein unvergeßliches Erlebnis.“

**Vorzugs-
Angebot**

So schreibt Frau Frieda Wielmann im Stuttgarter „Deutschen Volksblatt“

(Z) Die neue Auflage mit neuem wirkungsvollen Umschlag wird bereits ausgeliefert!

Ostdeutsche Verlagsanstalt · Breslau I